

Rebellisch & Unversöhnt

Sabine Haupt liest und erzählt

Musikalische Begleitung: Christian Fotsch

Das Literaturfenster im Hottingersaal

Freitag, 7. November 2025, 19.00 Uhr

Hottingersaal
Gemeindestrasse 54
8032 Zürich
Tram 3 (Hottingerplatz)

Eintritt: Fr. 30.-, Platzzahl beschränkt
Voranmeldung empfohlen: e-mail
walter.lichtensteiger@access.uzh.ch
oder Tel. 044 363 01 77

ZÜRCHER GEMEINSCHAFTSZENTREN gzhottingen

Rebellisch & Unversöhnt

Sabine Haupt (Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin, Menschenrechtsaktivistin) liest und erzählt. Musikalische Begleitung: Christian Fotsch (Oud, Bouzouki).

Seinem Hauptwerk, den in den 1930er Jahren entstandenen „Notizen", hat der Schweizer Schriftsteller Ludwig Hohl den Untertitel „Von der unvoreiligen Versöhnung" gegeben. Nicht Harmonie um jeden Preis, sondern klare Bekenntnisse zu einem humanistisch-humanitären Weltbild und einer Kunst, die sich zutraut, auch die Schattenseiten der Welt und ihrer Bewohner:innen auszuloten. So ungefähr liesse sich auch das künstlerische, wissenschaftliche und biografische Programm umschreiben, dem sich Sabine Haupt (geb. 1959 in Giessen, seit 1980 am Genfersee lebend) seit Jahrzehnten mit ihrem Schreiben und ihrer Arbeit widmet.

Bis 2024 war sie Professorin für Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Fribourg, hat in den 1990er Jahren als Kulturkorrespondentin für die WOZ und (bis 2014) für die NZZ gearbeitet, war Grossrätin im Genfer Parlament (GP) und aktiv in umweltpolitischen und humanitären Vereinigungen. Ausserdem ist sie stolze Mutter zweier Töchter und last, but not least, Schriftstellerin mit nunmehr 3 Romanen und 3 Erzählbänden sowie zahlreichen, in Zeitschriften erschienenen Erzählungen. Seit 2021 engagiert sie sich für afghanische Kolleg:innen, denen sie hilft, nach Europa zu fliehen.

Das Unversöhnte ihrer literarischen und wissenschaftlichen Tätigkeit erstreckt sich von der kritischen Frage, welche Welt die Literaturwissenschaft im altehrwürdigen Begriff der „Weltliteratur" erfasst, über die literarische Auseinandersetzung mit der anstehenden Klimakatastrophe (*Der blaue Faden. Pariser Dunkelziffern*, Roman, 2018) und den Machenschaften grosser Konzerne (*Lichtschaden. Zement*, Roman 2022) bis hin zur Problematik der sozialen und psychischen Isolation im Alter (*Bienenkönigin. Blaue Kreise*, Roman 2025). In ihren Erzählungen thematisiert sie die vielschichtigen Aspekte der Geschlechterverhältnisse, die rabiaten Vorstellungen des technologischen Posthumanismus oder verschiedene Formen sexueller Gewalt. Doch sie tut das nicht auf eine vordergründige, realistisch-journalistische Art, sondern stets mit literarischen Mitteln, viel Phantasie, melancholischem Witz und subversiver Ironie. www.sabinehaupt.ch

„Für kunstfertig komponierte Romane und Erzählungen voller tiefgründiger und überraschender Reflexionen, Ideen und Überlegungen ist Sabine Haupt spätestens seit ihrem Erzählband *Blaue Stunden* bekannt." (Rolf Löchel in »FemBio«, dem Blog von Luise F. Pusch)

Christian Fotsch (geb. 1962 in Winterthur) ist künstlerischer Leiter der Gruppe Ssassa.
www.ssassa.ch